

AStA der Universität Lüneburg ~ AStA-Sprecher*innen
Universitätsallee 1, 21335 Lüneburg, Gebäude 9

AStA-Sprecher*innen

Carlotta Eklöh
Julia Gerlach
Silja Geest
Johannes Krüger

Homepage:
asta-lueneburg.de/sprecherinnen

E-Mail:
sprecherinnen@asta-lueneburg.de

Lüneburg, 4. Oktober 2021

Pressemitteilung des AStA der Universität Lüneburg:

Studentische Stimmen zum kommenden Semester – starker Wunsch nach Rückkehr zum Campus

Liebe Medienschaffende,

im Zuge der Planungen des Wintersemesters 2021/2022 haben wir als AStA der Universität Lüneburg zwischen dem 09.09. und dem 16.09.2021 eine **Umfrage unter allen Studierenden** unserer Universität durchgeführt. Ziel der Umfrage war es, die Meinungen der Studierenden zu den aktuellen Planungen der Universität Lüneburg in Hinblick auf das kommende Semester einzuholen. Diese Bestrebung konnte durch die sehr hohe Teilnahmequote erzielt werden: Insgesamt nahmen **2.572 Studierende** an der Umfrage teil. Davon schlossen **2.137** Teilnehmende die Umfrage komplett ab, was einem Anteil von ca. **22% aller Studierenden** der Universität entspricht. Dies zeigt, dass der Bedarf der Studierenden, sich zu den Planungen der anstehenden Präsenzlehre zu äußern, groß ist.

„Mit der angestrebten Rückkehr zur Präsenzlehre nehmen wir eine **enorme Vorfreude** und Erleichterung der Studierenden wahr, jedoch auch **viele Bedenken und Ängste**. Um diese im Prozess der Beratungen zum nächsten Semester einzubringen, ist uns das Einholen der studentischen Stimmen im Vorfeld wichtig.“ sagt AStA-Sprecherin Carlotta Eklöh.

Die Umfrage zeigt, dass **etwa 61% der Studierenden die Planungen der Universität Lüneburg positiv bewerten**. Allerdings äußern auch ca. 35% der Studierenden, dass sie die

Rückkehr zur Präsenzlehre unter Pandemiebedingungen und die damit verbundenen Vorsichtsmaßnahmen eher negativ bewerten. Der Hauptgrund dafür ist die Sorge um die eigene Gesundheit. Außerdem zweifeln viele Studierende an einer guten Umsetzung der geplanten Maßnahmen, insbesondere der Kontrolle der 3G-Regeln.

„Der Uni-Campus muss wieder lebendig werden,“ stellt AStA-Sprecher Johannes Krüger fest: „Voraussetzung dafür ist die Präsenzlehre. Dabei müssen natürlich immer alle Risiken abgewogen werden. Um eine umfassende Sicherheit zu gewährleisten, muss eine geordnete und gewissenhafte Einhaltung und Kontrolle der 3G-Regelungen am Campus sichergestellt werden.“

Von den Befragten gaben 67% an, dass sie sich besonders auf das klassische **Studi-Leben am Campus** freuen. Auf Platz zwei landet der **Austausch** in Lehrveranstaltungen, auf den sich 62% der Studierenden freuen. Allerdings wünschen sich auch 62% der Befragten digitale Alternativen, die ergänzend zum Präsenzangebot stattfinden sollen.

„Unsere Umfrage zeigt, dass es unter den befragten Studierenden eine weitaus höhere Impfquote gibt, als in der Gesamtgesellschaft. Bei uns liegt sie bei etwa 84%,“ sagt AStA-Sprecherin Silja Geest und blickt somit positiv auf das kommende Semester.

„Ein großes Problem sind allerdings die fehlenden Arbeitsplätze und Aufenthaltsorte am Campus“, so AStA-Sprecherin Julia Gerlach. „Die Umfrage hat deutlich gezeigt, wie wichtig den Studierenden ruhige Lernorte am Campus und Gruppenarbeitsräume sind. Außerdem müssen Rückzugs- und Aufenthaltsorte geschaffen werden, um auch Erholung und den Austausch untereinander zu gewährleisten. Neben der Öffnung der Bibliothek und der Mensa müssen dafür weitere Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden.“

Insgesamt sind die Sprecher*innen des AStA optimistisch, dass die aktuell noch bestehenden Bedenken vieler Studierender ausgeräumt werden können. Dies kann nur durch einen **gemeinsamen und transparenten Planungsprozess der gesamten Universitätsgemeinschaft** geschehen, in den insbesondere die studentischen Perspektiven miteinbezogen werden.

Eine ausführliche Version der Umfrageergebnisse kann [hier](#) eingesehen werden.